

das finanzkontor blatt

März 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Januar 2010 gibt es einige gesetzliche Änderungen, die Ihnen Vorteile bringen: Das steuerfreie Existenzminimum steigt, das Kindergeld und der Kinderfreibetrag werden erhöht, und mit dem Bürgerentlastungsgesetz können Beiträge zu den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen deutlich mehr als bisher steuerlich abgesetzt werden.

So landet mehr Netto in der Kasse – Geld, das Sie für Ihre Alterssicherung, zum Vermögensaufbau, als Ausbildungsvorsorge für die Kinder oder für Ihre Absicherung nutzen können. Und das, ohne den Gürtel enger zu schnallen.

Auch an anderen Stellen gibt es Positives: Der Kapitalmarkt hat sich weiter stabilisiert, Teile der Verluste aus 2008 konnten 2009 wieder aufgeholt werden. Manche Märkte sind überaus gut gelaufen. Dennoch: Ungebremster Optimismus ist an dieser Stelle sicher nicht angebracht. Wir empfehlen, alte Strategien anzupassen – machen Sie sich mit uns an den Frühjahrsputz für Ihr Depot.

Für laufende Immobilienfinanzierungen, deren Zinsbindung in den nächsten fünf Jahren ausläuft, ist zur Überprüfung ebenfalls jetzt die richtige Zeit. Sichern Sie sich gegen Inflation und steigende Zinsen ab. Wir sagen Ihnen, wie.

Ihre Anne Wulf und Team

Karin Kaltenberg-Wulf, Bianca Kindler, Jeannette Küper

INHALT

Für Familien

Mehr Kindergeld

Bürgerentlastungsgesetz

Mehr Netto für alle

Private Krankenversicherung

(Neue) Vorteile ?!

Fondsanlagen

Frühjahrsputz für Ihr Depot

Immobilien I

Forwarddarlehen = günstige Zinsen

Immobilien II

Unser Erfahrung - Ihre Baugruppe

Anne Wulf Immobilien

Unser Angebot

Veranstaltungen

Frühjahr 2010

FÜR FAMILIEN:**Mehr Kindergeld**

Das Kindergeld ist zum Jahresanfang um jeweils 20 Euro auf 184 Euro für die ersten beiden Kinder, für das dritte auf 190 Euro und für jedes weitere auf 215 Euro gestiegen. Darüber hinaus werden die Kinderfreibeträge um 984 auf 7.008 Euro pro Kind angehoben. Nutzen Sie die Erhöhung jetzt für die Ausbildungsvorsorge oder für die Risikoabsicherung.

Beispiel Fondssparplan

Mit einem Fondssparplan bleiben Sie flexibel und können kontinuierlich Vermögen aufbauen. Das Ergebnis kann als Baustein für die Ausbildungskosten oder auch für besondere Ausgaben wie das erste Auto, eine Reise nach Schulabschluss oder ein Auslandsjahr genutzt werden.

Fondssparpläne sind bei unseren Partnerbanken, schon ab 25 Euro mtl. möglich. Sie haben Zugang zum gesamten Markt und können zwischen Fonds mit unterschiedlichen Inhalten und Risikoprofilen wählen. Davon abhängig sind Schwankungsbreite und mögliches Ergebnis:

- Aktienfonds erneuerbare Energien – Sie sparen mit hohem Wachstumspotential in nachhaltig sinnvolle Inhalte. Risiko und Chance sind erhöht. Bei der durchschnittlichen Rendite von 8% jährlich können Sie über 18 Jahre mit 25 Euro monatlich ein Ergebnis von 11.721 Euro erreichen.
- Gemäßigte Mischfonds mit aktivem Risikomanagement – Sie reduzieren das Schwankungsrisiko der Anlage deutlich und nutzen dennoch einen Teil der langfristigen Gewinnchancen im Aktienbereich. Mit einer Rendite von 6% jährlich erreichen Sie nach 18 Jahren einen Betrag von 9.573 Euro.
- Rentenfonds mit konservativer Ausrichtung – Sie verzichten auf die Anlage in Aktien und konzentrieren sich auf festverzinsliche Wertpapiere. Risiko und Chance sind reduziert. Bei einer durchschnittlichen Rendite von 4% erreichen Sie nach 18 Jahren eine Summe von 7.860 Euro.

Je länger das Geld angelegt ist, desto höher darf das Risiko der Anlage sein – in der Anfangsphase. In regelmäßigen Abständen sollte die Anlage überprüft und auch angepasst werden. Wir stehen Ihnen langfristig dabei mit unserer Beratung zur Seite.

Beispiel Unfallversicherung und Invaliditätsvorsorge

Kinder haben ein erhöhtes Unfallrisiko. Folgen von Unfällen und auch von Erkrankungen im Kindesalter sind aber nur begrenzt über die Krankenversicherung abgedeckt. Deshalb raten wir allen Eltern: Sichern Sie Ihr Kind über eine Unfallversicherung und optimal auch über eine Invaliditätsversicherung ab.

Die Kosten für eine Kinderunfallversicherung liegen bei ca. 50 Euro jährlich. Eine ergänzende Invaliditätsversicherung kostet ca. 20 Euro monatlich.

Wir beraten Sie ausführlich zur Risikoabsicherung Ihrer Familie und ermitteln das für Sie passende Versicherungsangebot.

BÜRGERENTLASTUNGSGESETZ**– mehr Netto für alle**

Seit Anfang 2010 ist das Bürgerentlastungsgesetz in Kraft. Hinter dem sperrigen Namen verbergen sich finanzielle Vorteile für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Wichtigste Neuerung: Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung können deutlich höher als bisher steuerlich abgesetzt werden. Das gilt für gesetzliche und private Versicherungen, wobei von privaten Tarifen nur die sogenannten Basisleistungen berücksichtigt werden können. Im Ergebnis heißt das: Ab 2010 können etwa 96% der Beiträge zu gesetzlichen Kassen und etwa 80% der Beiträge zu privaten Kassen steuerlich geltend gemacht werden.

Die Änderungen wirken sich schon seit Januar 2010 aus. Der Arbeitgeber kennt die neuen Bedingungen und führt automatisch weniger Steuern ab. Privat Krankenversicherte erhalten von ihrer Krankenkasse eine Beitragsbescheinigung für den Arbeitgeber.

Lassen Sie jetzt Ihre Ersparnis für sich arbeiten, und bauen Sie ohne Mehraufwand gegenüber 2009 Ihre Alterssicherung weiter auf.

Ein Beispiel:

Eine 35-jährige Alleinstehende mit einem Jahresgehalt von 35.000 Euro hat durch das neue Gesetz 795 Euro jährlich oder 66,25 Euro monatlich mehr zur Verfügung. Wenn sie diese 66 Euro nicht verbraucht, sondern beispielsweise in eine private Rentenversicherung einzahlt, kann sie zum 67. Lebensjahr ein Gesamtkapital von ca. 57.800 Euro oder eine zusätzliche lebenslange Rente von ca. 270 Euro erreichen.

Bei der privaten Rentenversicherung hat die Anlegerin weitere Steuervorteile bei der Auszahlung, denn die spätere Rente wird nur gering besteuert. Wählt sie das Kapital, und ist die Versicherung mindestens 12 Jahre gelaufen und wird nicht vor dem 60. Lebensjahr ausgezahlt, ist nur die Hälfte der Erträge zum persönlichen Steuersatz steuerpflichtig.

Alternativ zur privaten Rentenversicherung kann auch die Einzahlung in ein staatlich gefördertes Rentenmodell attraktiv sein. Sie sparen bei der Einzahlung zusätzlich Steuern und/oder erhalten eine staatliche Zulage.

Wir ermitteln mit Ihnen das für Sie passende Modell.

PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG – (Neue) Vorteile?!

Viele private Krankenversicherer werben aktuell mit der neuen steuerlichen Absetzbarkeit der Beiträge für sich. Es ist richtig, dass die private Versicherung durch das Bürgerentlastungsgesetz günstiger geworden ist. Das gilt aber auch für die gesetzlichen Kassen. Welche Möglichkeiten Sie haben, und welche Versicherungsvariante für Sie die richtige ist, sollte im Detail geprüft werden. Wir bieten dafür eine umfassende Analyse, die Ihre Lebenssituation berücksichtigt. Kommen wir zu dem Ergebnis, dass ein Wechsel in die private Krankenversicherung sinnvoll ist, finden wir für Sie die passende Gesellschaft.

Für Beamtinnen und Beamte stellt sich die Frage von privat oder gesetzlich versichert gar nicht – hier geht es darum, die passende private Kasse und einen guten Tarif zu finden. Besonders die Debeka bietet mit speziellen Tarifen für Beamte/innen viele Vorteile. Über die Finanzfachfrauen hat unser Büro seit Jahren eine Anbindung an die Debeka, die uns als eines der sehr wenigen freien Maklerbüros für die Vermittlung zugelassen hat. Eine Abwicklung ist über uns also problemlos und ohne Mehrkosten für Sie möglich. Zusätzlicher Vorteil für Sie: Wir vergleichen das Angebot mit anderen des Marktes. So können Sie sicher sein, dass Ihre Versicherung wirklich die beste für Sie ist.

FONDSANLAGEN

Frühjahrsputz für Ihr Depot

Ein Blick ins Depot muss nicht so erschreckend sein, wie von vielen nach dem Katastrophenjahr 2008 befürchtet. Viele unserer KundInnen haben unser Gesprächsangebot bereits genutzt und erste sinnvolle Veränderungen vorgenommen. Die positiven Entwicklungen 2009 haben einige Verluste wieder wettgemacht, und für alle, die das Risiko der Anlagen reduzieren wollen, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, zu handeln.

Starten Sie mit uns in den Frühjahrsputz für Ihr Depot.

- Fassen Sie vorhandene Depots zusammen. Das spart Kosten und schafft mehr Übersicht.
- Aktualisieren Sie Ihre Strategie – Ihr Leben verändert sich, die Anlage sollte darauf immer wieder ausgerichtet werden.
- Trennen Sie sich von Anlagen, die kein Potential mehr bieten – auch wenn Sie im Minus sind. Lassen Sie Ihr Geld sinnvoll arbeiten. Verluste lassen sich so besser aufholen.

Wir beraten Sie langfristig und bleiben Ihre Ansprechpartnerinnen – auch in schwierigen Marktphasen. Nutzen Sie unser regelmäßiges Gesprächsangebot zur Optimierung Ihrer Anlagen.

IMMOBILIEN I

Forwarddarlehen sichert günstige Zinsen

Für die nächsten Jahre müssen wir von einer steigenden Inflation ausgehen. Je höher diese ausfällt, umso schneller und deutlicher steigen auch die Zinsen. Darauf sollten Sie schon heute reagieren.

Ein Beispiel: Sie haben vor einigen Jahren finanziert. Die Zinsbindung läuft zum 31.09.2012 aus. Die Restschuld beträgt dann 100.000 Euro. Der Zins, der zum Zeitpunkt der Anschlussfinanzierung auf Sie zukommt, ist unbekannt. Ein Forwarddarlehen gibt Sicherheit. Sie schließen damit bereits heute einen Darlehensvertrag ab, der ab 01.10.2012 die Finanzierung Ihrer Restschuld übernimmt. Sie wissen bereits heute, was Sie ab Oktober 2012 monatlich zahlen werden. Bis zu fünf Jahre im Voraus können Sie sich Ihre Konditionen sichern.

Bis zum 30.04.2010 können wir auf ein Sonderkontingent für Anschlussfinanzierungen mit bis zu 48 Monaten Vorlaufzeit zugreifen:

- Top-Kondition: 4,11% nom., 4,19% eff., Zins freibleibend (Bsp. 10 Jahre Zinsbindung, 24 Monate Forwardzeit, 60% Beleihung)
- Jährlich 10% (max. 10.000€) Sondertilgung kostenfrei möglich
- Jährlich kostenloser Tilgungssatzwechsel (zw. 1-5%) möglich

Nutzen Sie die günstigen Zinsen, und sichern Sie sich effektiv gegen die kommende Inflation ab. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an.

IMMOBILIEN II

Unser Erfahrung - Ihre Baugruppe

Sie wollen eine eigene Baugruppe gründen? Seit mehr als 20 Jahren unterstützen wir Baugruppen in der Finanzierung ihrer Projekte. Die daraus gewachsene Kompetenz ist gerade am freien Vermittlungsmarkt selten zu finden. Einzelne Banken bieten zwar ebenfalls Beratung und Finanzierung von Baugruppen an, aber wir bieten dies mit Anbindung an den gesamten Markt. Nutzen Sie unsere Erfahrungen bei der Verwirklichung Ihrer Ideen.

Beispiele für aktuelle Gruppen:

NEUBAU IN KREUZBERG

In der Nähe der freien Waldorfschule Kreuzberg plant eine Gruppe einen Neubau, der viel Raum für eigene Ideen lässt. Der Antrag beim Liegenschaftsfonds ist gestellt, mit einer Entscheidung wird in Kürze gerechnet. Steigen Sie mit in die Planung ein.

ÖKOLOGISCH SANIERTER ALTBAU IN PANKOW

Standort ist die Brehmstr. 50 in Pankow. Der vorhandene Altbau soll maßgeschneidert auf die Teilnehmer/innen

und nach ökologischen Gesichtspunkten saniert werden. Hier werden noch Interessent/innen gesucht.

MEHRGENERATIONENHAUS IN MOABIT

Das MoabitHaus – „Wohnen bis ins hohe Alter“ in der Bandelstraße 26-27 wird als gemeinschaftliches Wohnprojekt organisiert. Mit Gästewohnung, Kaminzimmer, Dachterrasse, gemeinschaftlichem Garten sowie Sitzmöglichkeiten im Bereich des Treppenhauses und der Flure bestehen vielfältige Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. So wird sich ein vollkommen anderes Leben/Wohnen entwickeln, wie wir es bislang noch nicht kennen. Geplant sind ca. 20 Wohneinheiten.

Weitere Informationen finden Sie über www.wohnportal-berlin.de.

Weitere Standorte für Baugruppen befinden sich z.B. in der Görschstraße 17 in Pankow oder in der Tharauer Allee 4 - 12 in Charlottenburg.

ANNE WULF IMMOBILIEN

Unser Angebot

Wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen wollen – wenden Sie sich gerne an uns. Wir nehmen eine aktuelle Einwertung vor, ermitteln die voraussichtlichen Sanierungskosten, erstellen ein Exposé und führen die Besichtigungen durch.

Falls Sie eine Immobilie suchen, finden Sie einen Teil unserer Angebote unter www.anne-wulf-immobilien.de. Oder Sie besuchen uns in unserem Büro in der Regensburger Straße 10. Fordern Sie auch unseren Immobiliensuchbogen an, wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf und informieren Sie, sobald wir etwas Passendes gefunden haben. Kontakt über Stefanie Hömberg unter hoemberg@anne-wulf-immobilien.de oder T. 23 63 12 41.

BUCHTIPPS

Helma Sick / Renate Fritz:

SCHÖNE AUSSICHTEN. KEINE ANGST VORM ALTER. WIE FRAUEN FINANZIELL AM BESTEN VORSORGEN.

Helma Sick und Renate Fritz zeigen anhand vieler Beispiele aus ihrer Beratungspraxis, wie Sie am besten planen, um unbeschwert in die Zukunft zu sehen - vom persönlichen Finanzcheck bis zum cleveren Umgang mit Geld.

Mechthild Upgang:

GEWINN MIT SINN. WIE SIE IHR GELD SICHER ANLEGEN – MIT GUTEM GEWISSEN.

Dieser Finanzratgeber gibt Tipps und Ratschläge für den sicheren Umgang mit Geld nach ethischen und ökologischen Kriterien. Die Autorin arbeitet seit Jahren zu diesem Schwerpunkt.

VERANSTALTUNGEN

Frühjahr 2010

Mittwoch, 21. April 2010, Kulmbacher Str. 15 und Mittwoch, 16. Juni 2010, Anklamer Str. 38, jeweils 19.30 Uhr

GELD ANLEGEN ZWISCHEN RENDITE UND RISIKO – EIN GRUNDLAGEN-WORKSHOP

Sie bekommen einen Überblick über die Funktionsweise von verschiedenen Anlagen, erhalten verständliche Erklärungen für die wichtigsten Begriffe und lernen die Grundregeln der Finanzplanung kennen.

Referentin: Bianca Kindler

Mittwoch, 28. April 2010, Anklamer Str. 38 und Mittwoch, 02. Juni 2010, Kulmbacher Str. 15, jeweils 19.30 Uhr

55+ – WAS IST DIE PASSENDE ANLAGE?

Reicht die Rente? Welche Risiken sollten Sie absichern, und wie passen Sie Ihre Anlagen Ihren Bedürfnissen im Alter an? Finden Sie den Übergang von der Altersvorsorge zur Ruhestandsplanung.

Referentinnen: Anne Wulf und Jeannette Küper

Mittwoch, 05. Mai 2010 und 09.06.2010, jeweils 19.30 Uhr, Kulmbacher Str.

IMMOBILIEN – SACHWERTANLAGE FÜR IHREN VERMÖGENSAUFBAU

Ob vermietet oder selbst genutzt – die Immobilie bietet viele Vorteile, die für den Vermögensaufbau genutzt werden können. Sie erfahren, worauf Sie bei Kauf und Finanzierung achten sollten.

Referentin: Anne Wulf

Alle Vorträge finden in unseren Räumen in der Kulmbacher Str. und Anklamer Str. statt. Dauer ca. 90 Minuten. Die Kosten betragen 5€. Anmeldungen sind telefonisch, per Mail oder Fax möglich.

das finanzkontor GmbH & Co KG Anne Wulf

Kulmbacher Straße 15
10777 Berlin
Tel 0 30 – 21 47 47 90
Anklamer Str. 38-40
10115 Berlin
Tel 0 30 – 32 50 68 60
info@dasfinanzkontor.de